

DER ROTE ADLER

Informationen von Britta Kornmesser
Landtagsabgeordnete der Stadt Brandenburg an der Havel

- März 2022 -



Liebe Leserinnen,

liebe Leser,

die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben uns alle schwer getroffen. Dass keine 1000 Kilometer von uns entfernt – mitten in Europa - ein Krieg ausbrechen könnte, habe auch ich nicht für möglich gehalten.

Seit dem 24. Februar rollen jetzt wieder Panzer, fallen Bomben und sterben Soldaten und unschuldige Zivilisten. Mein Mitgefühl gehört den Menschen, die jetzt den Schrecken des Krieges in der Ukraine ausgesetzt sind. Um Ihnen in dieser schweren Zeit beizustehen, kann jeder von uns einen kleinen Teil beitragen.

Ich stelle Euch in diesem Newsletter zum Beispiel die Initiative „Brandenburg hilft“ vor, die Spenden für Geflüchtete sammelt. Wenn Ihr ein persönliches Zeichen gegen den Krieg setzen wollt, könnt Ihr Euch auch an den jetzt regelmäßig stattfindenden Mahnwachen vor dem Altstädtischen Rathaus beteiligen.

Aber auch jenseits der schrecklichen Nachrichten aus der Ukraine ist in der vergangenen Zeit viel passiert. Was es Neues bei uns im Landtag und in meinem Wahlkreis gab, erfahrt Ihr wie immer in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure

A handwritten signature in blue ink that reads "Bärbel Korschmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Neues aus dem Landtag

Tesla eröffnet Gigafactory in Grünheide

Am 22. März war es soweit – nach nur zwei Jahren Bauzeit wurden an diesem Tag die ersten 30 Teslas „Made in Brandenburg“ an ihre neuen Besitzer übergeben.

Natürlich wurde die Eröffnung gebührend gefeiert – neben Firmeninhaber Elon Musk wollten sich auch Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck dieses Ereignis nicht entgehen lassen. Es handelt sich bei der neuen Gigafactory nämlich um die größte Industriensiedlung und gleichzeitig die größte Einzelinvestition in den neuen Bundesländern seit der Wende. Tesla macht Brandenburg damit zu einem der bedeutendsten Industriestandorte in Europa.



Als Energiepolitische und Verkehrspolitische Sprecherin hat mich das Projekt sowohl im Wirtschaftsausschuss als auch im Verkehrsausschuss stark beschäftigt – galt es doch die infrastrukturelle Entwicklung rund um die neue Fabrik sowie die verkehrliche Anbindung und den Aufbau der Fabrik eng zu begleiten. An die Baugenehmigung waren z.B. mehr als 400 Auflagen und Bedingungen geknüpft.

Tesla führt mit dem Modell 3 schon heute das Ranking der meistverkauften E-Autos 2021 in Deutschland an. Mit dem Produktionsstart in Grünheide wird die Elektromobilität in Deutschland nochmal einen wichtigen Aufschwung erhalten.

Klausur der Landtagsfraktion

Anfang März sind wir als Landtagsfraktion auf dem Gut Klostermühle in Alt Madlitz zusammengekommen, um die hinter uns liegenden Monate auszuwerten und uns zu den Themen, die die Menschen in Brandenburg aktuell bewegen, auszutauschen. Selbstverständlich haben wir in diesem Zusammenhang auch über die derzeitige Situation in der Ukraine gesprochen.



Ein wesentlicher Punkt unserer Beratungen war auch die Energiestrategie 2040 des Landes. Bereits mit der Energiestrategie 2030 hat Brandenburg den Weg eingeschlagen, weg von fossilen Energieträgern und hin zu einer Versorgung aus Erneuerbaren Energien zu kommen. Mit der Energiestrategie 2040 wollen wir dies fortführen und intensivieren. Der erste Entwurf der Landesregierung liegt seit Weihnachten vor. Seitdem haben sich viele Verbände zu Wort gemeldet, deren Beiträge wir als Politiker nun abwägen und entscheiden, an welchen Stellen die Energiestrategie noch nachgeschärft werden muss, bevor wir sie verabschieden.

Auschwitz-Gedenken im Landtag

Auch in diesem Jahr gedachte die SPD-Landtagsfraktion wieder der Opfer der Naziherrschaft. Wir beteiligten uns dafür an der Aktion #WeRemember, bei der Menschen überall auf der Welt am 27. Januar der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch die Soldaten der Roten Armee gedenken.



Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Brandenburger Landtag beteiligen sich an der weltweiten Social Media-Kampagne [#WeRemember](#)

Hier wurden zwischen von 1940 und 1945 mindestens 1,1 Millionen Menschen ermordet. Auf dem Gelände befanden sich zum Zeitpunkt der Befreiung noch etwa 7.000 Menschen.

Die Nazis haben in Auschwitz, aber auch an unzähligen anderen Orten überall in Europa Juden, Christen, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, Männer und Frauen des Widerstandes, Menschen aus Wissenschaft, Kunst, Journalismus, Kriegsgefangene und Deserteure, Greise und Kinder an der Front, Zwangsarbeitende entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet.

Mit unserer Plakat- und Social Media-Aktion wollten wir am 77. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau an all diese Menschen erinnern und ihrer in stiller Trauer gedenken.

Reden im Landtag

Fusionsreaktorforschung und Kernkraftwerke der 4. Generation

In der Januar-Sitzung des Landtags stellte AfD den Antrag mit der Drucksache 07/4876 und dem Titel "Energie der Zukunft – sicher, ökologisch, innovativ". Sie warb darin für eine Renaissance der Atomkraft und vor allem dafür, dass wir uns in Brandenburg dafür engagieren, indem wir auf die Entwicklung des Dual Fluid-Reaktors setzen.

Dieser neuartige Atomreaktor soll in naher Zukunft nahezu atommüllfrei und absolut sicher umweltfreundlich Energie in gewaltigen Mengen zu niedrigen Preisen erzeugt werden. Als Brennstoff nutzt er dafür, den bestehenden Atom Müll, womit sich das Problem der Atom Müll-Endlagerung quasi von alleine löst.



Hört sich das für Euch auch zu gut an um wahr zu sein? Das ist es auch. Es gibt nämlich noch weltweit keinen dieser Wunderreaktoren.

Des Weiteren möchte die AfD auch mehr Geld für die Erforschung der Kernfusion bereitstellen.

Durch die Erhitzung von gasförmigem Plasma auf 100 Millionen Grad Celsius sollen Wasserstoffatome zu Helium verschmelzen, wobei viel Energie frei wird. Dafür, dass diese Technik funktioniert, haben wir ein gutes Beispiel – unsere Sonne. Auf der Erde eine Mini-Sonne zu erzeugen und durch starke Magnetfelder so zu zügeln, dass nicht alles in ihrer Umgebung schmilzt oder verbrennt, ist unser bisher noch nicht gelungen.

Beides ist also zumindest bisher noch Zukunftsmusik. Brandenburg kann sich zwar an der internationalen Erforschung beider Felder beteiligen, aber wir haben weder die finanziellen Ressourcen, noch die Forschungskapazitäten, um hier voranzugehen. Deshalb lehnten wir den Antrag der AfD dazu ab.

Energieversorgung – unabhängig, klimagerecht und sozial

Auch im März stand das Thema Energieversorgung erneut auf der Tagesordnung des Landtages.

Diesmal hatten allerdings die Grünen eine Aktuelle Stunde mit dem Titel „Für eine unabhängige, klimagerechte und soziale Energieversorgung in Brandenburg - 100% Erneuerbare Energien“ beantragt.



Es ging darum, wie im Angesicht des Krieges in der Ukraine die Versorgungssicherheit unseres Landes mit günstigem Strom gewährleistet werden kann, ohne dass die finanziellen Belastungen für die Verbraucherinnen und Verbraucher überhandnehmen.

In meiner Rede machte ich zuallererst klar, dass auf lange Sicht der konsequente Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland und in Brandenburg der beste Weg ist, um stabile und bezahlbare Energiepreise zu gewährleisten. Er macht uns als Land und als Volkswirtschaft immer unabhängiger von einem zunehmend volatilen Weltmarkt an fossilen Brennstoffen.

Daneben arbeiten die Bundesregierung und die Landesregierung mit Hochdruck daran, Pakete zu schnüren, um die Bürgerinnen und Bürger auf verschiedene Weise zu entlasten.

+++ MASSNAHMENPAKET ZU ENERGIEKOSTEN +++

SO ENTLASTEN WIR VERBRAUCHER:INNEN!

- Einmalig **300 Euro für Arbeitnehmer:innen und Selbstständige**
- Einmaliger **Familienzuschuss von 100 Euro** pro Kind
- Erhöhung der Einmalzahlung an **Empfänger:innen von Transferleistungen auf 200 Euro** pro Person
- Wir **senken die Energiesteuer auf Sprit** für drei Monate
- Drei Monate für nur **9 Euro pro Monat den öffentlichen Nahverkehr** nutzen
- Die **Abhängigkeit von russischen Energiequellen wird schnellstmöglich beendet**
- Wir sorgen für eine erhebliche **Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudesektor** und senken so den Verbrauch



Unter anderem soll bereits zu Mitte des Jahres die EEG-Umlage abgeschafft und ein Sofortzuschlag für von Armut bedrohte Kinder in Höhe von 20 Euro pro Monat eingeführt werden. Bezieher von Wohngeld und Schüler, Studierende oder Azubis mit Bafög erhalten einen Zuschuss zu den Heizkosten und Empfänger von Grundhilfe einen Corona-Zuschuss von 100 Euro. Dazu wird die Pendlerpauschale ab dem 21. Kilometer auf 38 Cent angehoben.

Auch bei den Kosten fürs Tanken soll es bald staatliche Erleichterungen geben.

Diese und weitere Maßnahmen werden alle dazu beitragen, die hohen Kosten für Strom, Gas, Heizung und Autofahren in Zukunft etwas abzumildern. Sie werden sich im Portemonnaie vieler Menschen deutlich bemerkbar machen.

Darüber hinaus gehende Maßnahmen – wie sie etwa die LINKEN forderten – oder eine Abkehr vom Ausbau der Erneuerbaren Energien – wie von der Fraktion der AfD beantragt wurde – lehnten wir ab. Auch die Forderung der Fraktion BVB/Freie Wähler nach einer Verlängerung der Sicherheitsreserve für verschiedene abgeschaltete Braunkohlekraftwerksblöcke lehnten wir ab. Aber nicht, weil wir die Idee an sich schlecht fanden, sondern weil die Landesregierung „hinter den Kulissen“ bereits längst mit der Bundesregierung zu diesem Thema in Kontakt ist und derzeit gemeinsam darüber nachgedacht wird, wie auch bei einem eventuellen Lieferstopp von Kohle und Gas aus Russland, in Brandenburg auch weiterhin nicht das Licht ausgeht.

Aus dem Wahlkreis

Antrittsbesuch im BfAA

Das Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten (BfAA) ist vergangenes Jahr nach Brandenburg an der Havel umgezogen. Noch befindet es sich im Aufbau, aber schon jetzt leistet es wichtige Unterstützung für die vielen deutschen Schulen, Konsulate, Botschaften und Diplomaten in aller Welt.



Am 10. Januar zeigte mir der Präsident des BfAA, Georg Birgelen, die neue Behörde in der Kirchhofstraße und stellte mir die Organisation und die Arbeit seines Amtes vor.

Ein super interessanter und spannender Besuch, bei dem ich viel über die Arbeit des Außenministeriums lernen konnte.

Herr Birgelen und ich bleiben in engem Kontakt, denn das BfAA wird in den kommenden Jahren ganz sicher eine wichtige Rolle in unserer Stadt spielen.

Wohin sich wenden bei Verdacht auf Brustkrebs?

Viele Frauen in unserer Stadt haben ein Problem. Seit dem vergangenen Jahr müssen sie bei Verdacht auf Brustkrebs lange Wege auf sich nehmen, um eine ambulante Mammografie vornehmen zu lassen.

Als Frauen wissen Sonja Eichwede und ich, wie wichtig es in so einer Situation ist, schnell Klarheit zu haben und sich einfach Hilfe zu holen. Deswegen engagieren wir uns zusammen dafür, dass in Brandenburg an der Havel bald wieder vom Arzt verordnete Brustkrebsuntersuchungen durchgeführt werden können.

Das Städtische Klinikum hatte bereits im September beim zuständigen Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) beantragt, dass sie in der Lage wären, mit ihrem Know How und den dazu notwendigen Geräten diese Leistung zukünftig in Brandenburg an der Havel anzubieten.



Gespräch im Städtischen Klinikum Brandenburg an der Havel
von links nach rechts: Sonja Eichwede, MdB, Britta Kornmesser, MdL und Gabriele Wolter

Im persönlichen Gespräch erklärte uns die Geschäftsführerin des Klinikums, Frau Wolter, dass sie bereits seit Monaten auf eine entsprechende Entscheidung des Ausschusses warte. Also wandten wir uns selber an den Zulassungsausschuss und schrieben gemeinsam als Bundestags- und Landtagsabgeordnete einen Brief, in dem wir für diese Lösung warben.

Zu unserem großen Bedauern mussten wir feststellen, dass der Zulassungsausschuss auch in seiner nächsten Sitzung keine Entscheidung dazu gefällt hat. Er tagt erneut im April. Ich hoffe, dass dann endlich der Zuschlag für das Städtische Klinikum kommt. Die Frauen in unserer Stadt haben es verdient!

Mahnwachen und ein Konzert für den Frieden

Sicher habt ihr schon mitbekommen, dass seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine Mahnwachen für den Frieden stattfinden – zuerst auf dem Marienberg, seit kurzem vor dem Altstädtischen Rathaus.



Weil ich diese Aktionen gegen den Krieg mitten in Europa sehr wichtig finde, habe ich mich regelmäßig – auch mit Redebeiträgen – daran beteiligt.



Auch der Jugendchor des Landes Brandenburg wollte ein starkes Zeichen für Versöhnung zwischen Russland und der Ukraine setzen und sang deshalb am 5. März vor etwa 150 Zuschauern Lieder für den Frieden. Unsere Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke, MdL hielt dazu eine sehr bewegende Rede, in der sie eindrücklich darstellte, welches Leid mit Krieg und Flucht verbunden sind.

Frauentag



Wie in jedem Jahr verteilten wir auch diesmal als SPD Brandenburg an der Havel am 8. März Blumen am Einkaufszentrum in der Werner-Seelenbinder-Straße, um allen Frauen und Mädchen an diesem Tag einfach mal "Danke" dafür zu sagen, dass es Euch gibt und dafür, was Ihr jeden Tag leistet. ☺

Mit dabei war diesmal auch unsere Bundestagsabgeordnete Sonja Eichwede.

Brandenburg hilft

Bei ihrer Flucht aus den Kriegsgebieten mussten viele Menschen ihre Haustiere zurücklassen. Jetzt im Winter finden sie draußen nichts zu fressen. Ingo Lorenz hilft Tieren in Not, indem er Futterspenden in die Ukraine bringt. Weil auch der Sprit für den Transporter Geld kostet, habe ich ihm gerade eine Spende überreicht.

Wer sich selber einbringen und Geflüchteten helfen möchte, der kann das über die [BRB-Koordinationsgruppe Ukraine](#) bei Facebook tun.

Dort kann man sich mit Gleichgesinnten austauschen, Hilfsangebote für ukrainische Bürgerinnen und Bürger koordinieren, Informationen z.B. zu Deutschkursen in Brandenburg an der Havel einholen und natürlich spenden.

Ingo und ganz viele andere Helferinnen und Helfer freuen sich, wenn noch mehr Brandenburgerinnen und Brandenburger mit anpacken.



Flagge zeigen für Tibet

In diesen stürmischen Zeiten geht manches schnell unter. Zum Beispiel, dass das einst unabhängige Land Tibet seit 1951 von China besetzt ist und von diesem auf den Status einer chinesischen Provinz reduziert wurde.



Um an das Schicksal der Tibeter zu erinnern und zu zeigen, dass wir sie in ihrem Kampf für Selbstbestimmung und Unabhängigkeit unterstützen, hissten Oberbürgermeister Scheller und ich am 10. März gemeinsam die tibetische Flagge vor dem Altstädtischen Rathaus.

Das Foto der Woche

Sehr erfolgreich hat sich bei Instagram meine Aktion „Foto der Woche“ entwickelt. Brandenburg an der Havel ist eine facettenreiche Stadt, inmitten eine einzigartigen Naturlandschaft. Deshalb präsentiere ich bei Instagram jede Woche einen neuen Schnappschuss aus der Stadt Brandenburg, einem Ortsteil oder der Region.

Dazu gibt es interessante Hintergrundinformationen und Wissenswertes für Stadtkenner und Neulinge. Wenn Ihr Euch dafür interessiert, dann folgt mir auf Instagram unter [brittakornmesser](#). Hier seht Ihr einige Beispiele:



Wasserturm Kirchmöser



„Verrückte Kapelle“
St. Jakob



Gedenkstätte
Zuchthaus Görden

Von dieser Welt und bunten Katzen



Seit fast 5 Jahren gibt es das Projekt "Klasse:Kunst für Brandenburg". In der Kunsthalle Brennabor zeigten Schülerinnen und Schüler aus ganz Brandenburg am 11. März Kulturministerin Manja Schüle, was sie mit ihren Lehrerinnen und Lehrern trotz Homeschooling und Corona-Einschränkungen in den vergangenen Monaten kreativ erarbeitet haben. In der Ausstellung "Von dieser Welt und bunten Katzen" sieht man Zeichnungen und Drucke, Skulpturen, Fotografien und sogar kurze Filmdokumentationen. Eine sehr gelungene Ausstellung - schaut sie euch noch bis zum 1. April in der Geschwister-Scholl-Straße 10 - 13 an. Der Eintritt ist frei.

Zum Schluss...

Wer hat Interesse an einem spannenden Job mit vielseitigen Aufgaben, bei dem man viele interessante Leute trifft?

Ich suche für mein Wahlkreisbüro möglichst bereits zum 1. Mai eine/n neue/n Mitarbeiter*in. Die Arbeit ist in Voll- oder Teilzeit möglich.

Britta Kornmesser
Mitglied des Landtages Brandenburg



Ich bin seit Herbst 2019 für die Stadt Brandenburg an der Havel die direkt gewählte Landtagsabgeordnete im Landtag Brandenburg und suche als Ergänzung für mein Team möglichst zum 01.05.2022

eine/n Mitarbeiter*in (m/w/d) für mein Wahlkreisbüro in der Stadt Brandenburg an der Havel

für 25 – 40 Stunden/Woche.

Sie sind **Jurist*in, Journalist*in, Politikwissenschaftler*in**, haben

Kommunikation o.Ä. studiert oder eine **Ausbildung im Bereich der Medien- oder**

Öffentlichkeitsarbeit gemacht oder verfügen über **langjährige einschlägige**

Berufserfahrung, verfolgen gerne das politische Geschehen und haben Lust, Dinge aktiv mitzugestalten?

Dann senden Sie bitte aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an:
Wahlkreisbüro Landtagsabgeordnete Britta Kornmesser, Bäckerstraße 39, 14770 Brandenburg
oder per Mail an: Britta.Kornmesser@spd-fraktion.brandenburg.de

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf: www.Britta-Kornmesser.de

Impressum

Britta Kornmesser, MdL
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Bildnachweise

Britta Kornmesser, MdL
Thomas Bachmann
Steffi Sondermann
Johannes Funke, MdL

Redaktion und Gestaltung

Thomas Bachmann

Kontakt

Landtagsbüro Potsdam

Telefon: 0331 / 966-1344
britta.kornmesser@
spd-fraktion.brandenburg.de

Wahlkreisbüro Brandenburg/H.

Bäckerstraße 39
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 30 21 05

Weitere Informationen

www.brittakornmesser.de
Facebook: @KornmesserBritta